

Jörg Möller, Gabriele Fritz, Leo Hellmann und Beate Schindler sind die Kuratoren der Jubiläumsausstellung. Hier am Wasserturm, einem der Ausstellungsorte.

Besondere Ausstellung an zwei Orten zu sehen

Veranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Kunstvereins Gelderland. 32 Künstler zeigen ihre Arbeiten in den Stadtwerken am Markt und im Wasserturm am Bahnhof. Vielfalt von Objekten bis zu Ölgemälden.

VON YVONNE THEUNISSEN

GELDERN Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Kunstvereins Gelderland eröffnete der Arbeitskreis „Bildende Kunst“ am Sonntag eine umfangreiche Ausstellung. Sie trägt den langen Titel „Hier gewesen – hier sein, Zurückschauen und entdecken, 25 Jahre Kunstverein – die Jubiläumsausstellung“. 32 Künstler präsentieren in zwei Ausstellungen in den Stadtwerken Geldern am Markt und im Wasserturm am Bahnhof ihre Arbeiten. Die Besonderheit: Alle Künstler können bereits eine Ausstellung in Geldern und mit dem Arbeitskreis vorweisen.

Die Vorbereitungen für das riesige Projekt starteten bereits vor einem Jahr mit dem Anschreiben aller Künstler, die in den vergangenen 25 Jahren in Geldern zu Gast waren. Die Resonanz war gut: 32 Künstler freuten sich, erneut in Geldern ausstellen zu dürfen. Zwar gibt es die eine oder andere ältere Arbeit zu bestaunen, der Großteil der Arbeiten aber ist aktuell. Beate Schindler vom Arbeitskreis erklärte: „Wir wollen nicht nur eine Rückschau halten, sondern auch Perspektiven zeigen, was in den nächsten 25 Jahren am Niederrhein möglich ist. Wir wollen Impulse setzen für morgen und nicht nur den Blick zurückrichten.“

Eröffnet wurde die Ausstellung in den Stadtwerken mit einem Grußwort der Vorsitzenden des Arbeitskreises „Bildende Kunst“, Gabriele Fritz. Sie erinnerte an das Zitat von Carl Valentin „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ und erntete dafür wissende Lacher von den zahlreichen Besuchern.

Die Kunsthistorikerin Nina Schulze gab in ihrer Einführung einen Überblick über die Geschichte des Kunstvereins und die aktuelle Ausstellung: „Es handelt sich um eine Mottoausstellung aus historischem Anlass. Das sehenswerte Ergebnis sind heute zwei Häuser voller Kunst.“

Ein Motto, das viel Raum für Ideen ließ. Beide Gebäude zeigen sich von ihrer besten Seite und präsentieren auch in den kleinsten Ecken Kunst. Diese ist kaum auf einen Nenner zu bringen. Objekte, Installationen, Arbeiten in Acryl, Ölgemälde, Fotografie, großformatig, kleinformatig – alles ist vertreten. Die Künstler stammen zwar zu einem großen Teil aus Nordrhein-Westfalen, aber auch viele andere Regionen Deutschlands sind vertreten. Eugenie Bongs-Beer aus Aachen, die mit drei Bronzeskulpturen im Erdgeschoss des Wasserturms vertreten ist, erläuterte: „Ich finde, dass die Arbeiten sachkundig ausgewählt und schön gehängt wurden. Die Ausstellung wurde sehr professionell und mit viel Engagement aufgezogen.“

Nina Schulze brachte es dann auf den Punkt: „Möglich sind noch so viele tolle Ausstellungen. Auf dass sie auch weiterhin machbar bleiben.“

HINGEHEN

Ausstellung ist bis zum 22. März aufgebaut

Dauer Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 22. März, zu sehen.
Öffnungszeiten Stadtwerke Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr; Freitag 8 bis 12.30 Uhr.
Öffnungszeiten Wasserturm Samstag 14 bis 17 Uhr und Sonntag 11 bis 17 Uhr.



Hanne Thilker-Kulgemeyer erklärt Besuchern im Ausstellungsraum der Stadtwerke ihr Eisenobjekt.
RP-FOTOS (2): BINN